

Die richtunggebende politische Zeitschrift
bleibt auch im Kriege

Die Hilfe

Wochenschrift für Politik, Literatur und Kunst

Schriftleiter

Dr. Friedrich Naumann und Dr. Gertrud Bäumer

Jäck, Rohrbach, Traub

sind regelmäßig unter vielen anderen sachkundigen und bedeutsamen Mitarbeitern mit Beiträgen vertreten. Naumann und Gertrud Bäumer schreiben in jeder Nummer ihre eigenartige, viel beachtete Kriegs- und Heimatchronik

Seit Kriegsbeginn hat sich die Zahl der zahlenden Bezieher
um 2600 erhöht!

Bezugsbedingungen:

Ladenpreis vierteljährlich 2.50 M.
mit 25% und 7/6.

Angehörigen des Buchhandels liefern wir mit 50%!

In's Feld und an Lazarette

schicken wir die „Hilfe“ regelmäßig kostenlos, besonders gern auch an Buchhändler, wenn wir die Anschriften erhalten!

Aus einem Feldbriefe:

... Ich las eben eine von den „Hilfen“, die Sie mir geschickt haben. Das ist eine wirkliche Hilfe, die man hier gebrauchen kann. Haben Sie Dank für die schöne Sendung, nach der ich heimlich schon Verlangen hatte, und wenn Sie mir eine Freude bereiten wollen, so schicken Sie mir hin und wieder nochmals eine Nummer, wenn Sie die gelesen haben... Ich habe stets einen großen Kreis Hörer, wenn ich vorlese. Die klaren Artikel finden viel Anklang bei den Kameraden, und viele haben schon den Vorschlag ausgesprochen, „die halte ich auch später“. Eine größere Diskussion, als hier in den Gräben unter Kanonendonner und Gewehrfeuer, finden Sie nicht in der Heimat! Hier werden die Gemüter politisch tätig, weil sie eben selbst ein Stück Politik machen in Frankreichs Kreide. Den Atem der großen Zeit fühlt man hier deutlich.

Ersatz-Reservist H. S.

Werbehefte bitten wir zu verlangen. Für besondere Versendungen stellen wir gern auch eine größere Anzahl bereit.

Fortschritt (Buchverlag der „Hilfe“)

G. m. b. H.

Berlin-Schöneberg.

Der Kanzler

Otto von Bismarck in seinen Briefen, Reden und Erinnerungen, sowie in Berichten und Anekdoten seiner Zeit. Mit geschichtlichen Verbindungen von Tim Klein



Wilhelm Langewiesche-Brandt
Ebenhausen bei München 1915

Preiserhöhung!

Ab 1. April 1915 werden die Preise unserer Sammlung

„Quellen“

Bücher zur Freude und zur Förderung
herausgegeben von Heinrich Wolgast

wie folgt festgesetzt:

- a) kartoniert: Ladenpreis: 30 Pf., Barpreis: 25 Pf.,
Frei-Expl. 11/10
- b) Halbleinen: Ladenpreis: 40 Pf., Barpreis: 28 Pf.,
Frei-Expl. 11/10
- c) Ganzleinen: Ladenpreis: 50 Pf., Barpreis: 35 Pf.,
Frei-Expl. 11/10

wobon wir Kenntnis zu nehmen bitten.

München, März 1915.

Verlag der Jugendblätter
(Carl Schnell).